

sichirheit habin wir unser ingesigel wissintlich an disen brief lazzin hengen. Dise teding sint getedinget unde habin ouch die mit wolbedachten mute globt zcu haldene zcu den Betlern in geinwertikeit des erwerdigen hern Iohans bischofs zcu Mizsen nach goczs geburd dryczen hundert iar darnach in dem drien unde nunczigistin iare am suntuage nach 5 sente Nicolai tage.

506.

König Siegmund von Ungarn, Herzog Albrecht III. von Oesterreich und Markgraf Jost von Mähren einerseits und Markgraf Wilhelm I. andererseits machen ein Bündniß gegen Jedermann mit Ausnahme des Römischen Reiches. Znaim, 1393 Dez. 18.

- 10 *Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4844. 3 SS. an Pergamentstreifen; für das 4., das wohl nie an der Urk. befestigt war, ist der Pergamentstr. vorhanden. (D.) — Zwei Orr. Perg. Landesarchiv Brünn V. I. 33 a/b. Die 4 SS. (das 4. = XIX, 3) an Pergamentstreifen (Ba, Bb). — Or. Perg. K. K. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien. Rep. Oesterreich. Die 4 SS. (das 4. = XIX, 3) an Pergamentstreifen. (W.)*
 Gedr.: Pelzel König Wenceslaus 1 Urkk. 126 (nach Bb). Danach: Riedel Cod. diplom. Brandenburg. II. 3,116. —
 15 *Brandl Codex dipl. et epistol. Morav. 12,168 (nach Bab).*
 Anm.: Vergl. das Bündniß zwischen Siegmund, Jost und Albrecht dat. 1390 Juni 2, gedr. Kurz Oesterreich unter H. Albrecht dem Dritten 2,276. Fejér Codex diplomat. Hungariae 10, Suppl. 8,303. Aschbach Gesch. Kaiser Sigmunds 1,93. Palacky Gesch. von Böhmen 3, 1,71. Reichstagsakten 2,380. Lindner 2,192. Wenck 44. 108. Heidemann Die Mark Brandenburg unter Jobst von Mähren 44. Gelbe im N. Lausitz. Magazin 118.

20 Wir Sigmund von gotes gnaden kunig zu Vngern, zu Dalmacien, zu Croacien^{a)} ꝛc. und wir Albrecht auch von gotes gnaden herczog zu Osterreich, zu Steyer, zu Kernden und zu Krayn, grave zu Tyrol ꝛc. und wir Iost auch von gotes gnaden marggrave und herre zu Merhern ains teils und wir Wilhelm auch von gotes gnaden marggrave zu Meissen, in dem Osterlande und zu Landesberg lantgrave in Düringen und pfallenczgrafe
 25 zu Sachsen des andern teiles bekennen —, das wir dorch fride und gemach unsers selbis, unser lande und lute und auch umb angeborne fruntschafft und liebe, die czwisschin uns ist, uns noch gutir vorbetrachtunge und rate unser dienstmanne, rete und liebin getruwin czu enandir vorpflichtit, geeynet, verbundin und enandir in guten truwin globt haben und vorpflichten, verbinden uns ouch und globin wissintlich mit disem geinwertigen briefe, das
 30 wir sullin und wollin fruntlich und getruwlich enandir geraten, biestendig und beholffin sin wider allermeniglich, usgenomen dem heiligen Romischen riche, in sulcher wise und also, als hirnach geschreben stehet. [1] Czum ersten: were, ob ymant, in welchem vormugen adir wurden der sie adir were, nymandes usgenomen, dheinen undir uns an sinen landen, luten, frieheiten, gnaden, rechten, guten gewonheiten und aldem herkomen an-
 35 fallin, angriffen, besweren, dringen adir beschedigen wurde heimlich adir offinlich in dheine wys wider recht, wenn uns der undir uns, der also angevallin und beschediget were, das zu wissen tut unde vorkundiget, so sullin wir die andern mit enander und unser iglicher biesundern denselbin anfeller fruntlich und fleissiglich anwisen und biten,